

der Straße Durchlaß gewähren. S. Größtenteils von Anbauten bedeckt, ein, im N. zwei Spitzbogenfenster. O. Über dem Sakristeianbau glatter Giebel mit halbrundem Fenster, Satteldach, Ziegel.

- Turm.** Turm: Nach einer Zeichnung Hildebrandts repariert (s. o. Einleitung zur Kirche). An der Südseite des Chors; in der Höhe des Chordaches horizontaler Sims; der freie Teil des unten verbauten Turmes ist durch einen dreiteiligen Sims in zwei Stockwerke geteilt; von dem unteren Teile des Turmes ist nur die östliche Seite frei, darinnen ausgenommene Segmentbogennische mit rechteckiger Tür, darüber ein großes und ein kleines rechteckiges Fenster; im ersten Geschoß des freien Turmteiles, in den vertieften Mittelfeldern, je ein schmaler spitzbogiger Schlitz; in der schmalen Attika zwischen den beiden Gesimsen rechteckige Lucke. Im oberen Geschoß im S., O. und N. rundbogiges Schallfenster, darüber Zifferblatt, laut Inschrift von 1670; 1889 renoviert; im W. schwacher Schlitz. Profiliertes Doppelgesimse mit schmaler Attika, modernes Zwiebdach mit Knauf und Kreuz.
- Anbauten.** Anbauten: 1. Am Langhaus, Südwestecke kleiner quadratischer Anbau mit Emporenstiege; im W. rechteckige Tür; im S. quadratisches Fenster; profiliertes Kranzgesimse; Pultdach, Ziegel.
2. S. Im Winkel zwischen Chor und Turm, alte Sakristei über dem ersten Durchfahrtsbogen; im S. rechteckiges Fenster, Pultdach.
3. O. Neue Sakristei; quadratisch; im Erdgeschoß im S. ein, im O. zwei rechteckige Fenster und eine Tür; im ersten Stock im S. ein, im O. zwei quadratische Fenster, gerahmt und mit Schlußstein; im S. Giebelmauer mit einer ovalen Lucke, geschwungenen, eingerollten Seitenvoluten, Segmentgiebel; im N. mit den Gebäuden des Götweiger Hofes zusammenhängend. Pultdach, nicht ganz bis zur Höhe des Chordaches reichend, Ziegel.
4. S. Am Turm; rechteckiger Anbau des XVIII. Jhs.; hoher Steinkamin auf dem Satteldach.
- Umfriedungsmauer.** Umfriedungsmauer: Aus Back- und Bruchstein, zum Teil weiß verputzt, Haupttor, neben der Kirche, modern.
- Inneres.** Modern ausgemalt (s. Fig. 64).
Fig. 64.
Langhaus. Langhaus: Spiegelgewölbe mit Stichkappen über den Fenstern; Westempore mit drei Kreuzgewölben auf zwei vierseitigen Pfeilern mit abgeschrägten Kanten (eine verstärkt) ruhend, mit marmorierter Holzbrüstung.
- Chor.** Chor: Schmäler als das Langhaus, in gleicher Höhe damit; in zwei Teile geteilt, von denen der erste um neun Stufen gegen das Langhaus, der zweite um ebensoviele gegen den ersten erhöht; jeder Teil mit einem Kreuzrippengewölbe. Im ersten rechts breites rechteckiges Emporenfenster; im zweiten rechteckige Tür zum Turm; hinter dem Altar rechteckige Tür zur neuen Sakristei.
- Turm.** Turm: Im Erdgeschoß Spiegelgewölbe.
- Anbauten.** Anbauten: 2. Spiegelgewölbe; zwei Mauerkästen mit Intarsia und Eisenbeschlägen.
- Einrichtung.** Hochaltar: Im Chor; Holz, marmoriert, vergoldet; Tabernakel mit vergoldetem Kreuzifixus und an den Seiten zwei kleinen Ölbildern auf Leinwand: Links Abraham und Melchisedek, rechts Christus auf dem Wege nach Emaus. Im modernen Wandaufbau Altarbild: St. Wolfgang und Sebastian, bezeichnet Mitterhofer F.; von ihm wohl auch die beiden kleinen Bilder. Ende des XVIII. Jhs.
Altäre. Links und rechts im Langhaus zwei Seitenaltäre; Holz, marmoriert, mit ovalem Ölbild in der Mitte: rechts Verkündigungengel, links Maria, in vergoldetem Holzrahmen mit reich ornamentierter Bekrönung. Die Altäre sind vom Ende des XVII. Jhs., die Aufsätze vom Ende des XVIII., die Bilder österreichisch, um 1700, stark restauriert.



Fig. 64 Furth, Pfarrkirche, Inneres (S. 136)